

## **BAKIND2 - Weltzugänge / Bildungsbereiche**

## **BAKIND2 - Approaches to the world / Areas of education**

<b>Allgemeine Informationen</b>	
<b>Modulkürzel oder Nummer</b>	BAKIND2
<b>Eindeutige Bezeichnung</b>	WeltZugBildC-01-BA-M
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof.Dr. Pütz, Tanja (tanja.puetz@haw-kiel.de)
<b>Lehrperson(en)</b>	
<b>Wird angeboten zum</b>	Wintersemester 2025/26
<b>Moduldauer</b>	2 Fachsemester
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlen für internationale Studierende</b>	Ja
<b>Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)</b>	Nein

<b>Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)</b>
Studiengang: B.A. - BAKIND - Kindheitspädagogik
Modulart: Pflichtmodul
Fachsemester: 1 , 2

<b>Kompetenzen / Lernergebnisse</b>
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>

Übergreifende Zielsetzung des Moduls M2 ist es, dass angehende Fachkräfte Grundlagen erwerben, um Kinder und Jugendliche bei Bildungsprozessen unterstützen zu können. Dadurch werden Kompetenzen erworben, die weiterführend in Modul 3.1 und 3.2 zur Anwendung kommen.

Die Studierenden beschreiben kindliche Bildung als einen Aneignungsprozess von Welt und individueller Wirklichkeit und Wahrnehmung als Basis kindlicher Bildungsprozesse. Die Studierenden lesen Bildungsleitlinien und analysieren Bildungsbereiche systematisch. Sie differenzieren zwischen den Bildungsbereichen, loten Überschneidungen aus, benennen Widersprüche und argumentieren zugleich aus der Perspektive der kindheitspädagogischen Disziplin.

Als Grundlage zur Unterstützung von Bildungsprozessen bei Kindern und Jugendlichen in den einzelnen Bildungsbereichen

- identifizieren die Studierenden Sprache als Querschnittsdimension im Prozess der Bildung,
- können sprachliche Entwicklungsstände mittels gängiger Theorien und Modelle einordnen und nutzen diese als Ausgangspunkt für alltagsintegrierte Förderansätze,
- können die Effizienz unterschiedlicher Sprachfördermaßnahmen auf der Grundlage aktueller Studien einschätzen,
- verwenden Gestaltungsprämissen literacyanregender Interaktionen und entwickeln eine Kultursensibilität in Bezug auf Bildungsangebote in sprachlich und kulturell heterogenen Gruppen,
- beschreiben die Studierenden Theorien der ästhetischen Bildung und differenzieren zwischen Wissensaneignung und sinnlicher Erfahrung,
- vollziehen die Studierenden Bewegung und Wahrnehmung des Körpers insbesondere über die Nahsinne als Zugang zur inneren und äußeren Welt der Kinder und Jugendlichen nach,
- erkennen die Studierenden die Bedeutung mathematischer, naturwissenschaftlicher und technischer Zugänge zur Regelhaftigkeit der Welt,
- identifizieren die Studierenden alltagsrelevante Dimensionen von Wertorientierungen ethischer, religiöser und philosophischer Art
- erwerben die Studierenden eine Expertise im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung. Sie kennen die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen und können theoriefundierte Praxis zum nachhaltigen Gestalten kindlicher Lebenswelt konzipieren

## Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	<p>Ausgehend von den in M1 erworbenen soziologischen Grundlagen von Kindheit und Familie erwerben die Studierenden ein Basiswissen zu einzelnen Bildungsbereichen einerseits und deren Vernetzung andererseits.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Theorien zu Bildung im Rahmen von Kindheitspädagogik</li> <li>• unterschiedliche Zugänge zu Bildung</li> <li>• Literacy</li> <li>• Linguistische Grundkenntnisse zur deutschen Sprache (Semantik, Syntax, Phonetik, Pragmatik)</li> <li>• Sprachtheorien (behavioristisch, strukturalistisch und funktional)</li> <li>• Neurobiologische, entwicklungspsychologische, soziale und kulturelle Grundlagen der Sprachaneignung sowie der Entwicklung kommunikativer und literaler Fähigkeiten</li> <li>• Mehrsprachigkeit in der Kindertageseinrichtung, Kultur- und milieuspezifische familiale Sprachpraxen</li> <li>• alltagsintegrierte Sprachförderung</li> <li>• Instrumente und empirische Befunde zur Sprachstandserfassung und -diagnostik (z.B. SISMIK und SELDAK)</li> <li>• Konzept zur Entfaltung der Sinne (Kükelhaus)</li> <li>• Bildungsangebote in einer multireligiösen Gesellschaft auf der Basis eines weiten Religionsbegriffs (Tillich)</li> <li>• theoretische Begründung für eine Notwendigkeit der Bewegungserziehung im Elementarbereich (Zimmer)</li> <li>• Numeracy</li> <li>• Musik als ein Handlungsfeld der Kulturellen Bildung</li> </ul> <p>Das Modul umfasst 9 SWS. „Bildungssprache“ (2 SWS) ist eine Pflichtveranstaltung, weitere 4 SWS können aus dem Wahlpflichtbereich gewählt werden. 3 SWS werden durch Vorlesungen absolviert.</p> <p>Dem Modul zugehörige Veranstaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildung: Aneignung von Welt (V, Pflicht, 2 SWS)</li> <li>- Sprache als Motor geistiger Entwicklung (V, Pflicht, 1SWS)</li> <li>- Sprache: Mit anderen sprechen und denken (S, Pflicht, 2 SWS)</li> </ul> <p>Wahlpflichtbereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mathematik, Naturwissenschaften und Kultur: Die Welt und ihre Regeln erforschen (S, 2 SWS)</li> <li>- Musisch-Ästhetische Bildung und Medien: Individuelle Ausdrucksformen unterstützen (S, 2 SWS)</li> <li>- Körper, Gesundheit und Bewegung: Mit sich und der Welt in Kontakt treten (S, 2 SWS)</li> <li>- Ethik, Religion und Philosophie: Mit Kindern philosophieren und Fragen nach dem Sinn stellen (S, 2 SWS)</li> <li>- Bildung für nachhaltige Entwicklung (S, 2SWS)</li> <li>- Wechselnde vertiefende Übungen zu unterschiedlichen Bildungsbereichen (S, 2SWS)</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<p>Schäfer, G. (2014): Was ist frühkindliche Bildung? Kindlicher Anfängergeist in einer Kultur des Lernens. Weinheim</p> <p>Fthenakis, W. E./Oberhuemer, P. (Hrsg./ 2004): Frühpädagogik international. Wiesbaden</p> <p>El-Mafaalani, A. (2021): Mythos Bildung. Köln</p> <p>Die Literaturliste wird im Semester aktualisiert und in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.</p>

## Lehrveranstaltungen

### Wahl-Lehrveranstaltung(en)

Für dieses Modul stehen die folgenden Lehrveranstaltungen zur Wahl.

M2\_4 - Mathematik, Naturwissenschaften und Kultur: Die Welt und ihre Regeln erforschen - Seite: 9

M2\_5 - Musisch-Ästhetische Bildung und Medien: Individuelle Ausdrucksformen unterstützen - Seite: 14

M2\_7 - Ethik, Religion und Philosophie: Mit Kindern philosophieren und Fragen nach dem Sinn stellen - Seite: 6

M2\_8 - Bildung für nachhaltig Entwicklung - Seite: 8

M2\_8 - Bildung für nachhaltige Entwicklung - Seite: 12

M2\_9 - Medienpädagogische Elternarbeit - Seite: 10

M2\_9 - Medienpädagogische Elternarbeit - Seite: 10

## Arbeitsaufwand

<b>Anzahl der SWS</b>	9 SWS
<b>Leistungspunkte</b>	10,00 Leistungspunkte
<b>Präsenzzeit</b>	108 Stunden
<b>Selbststudium</b>	192 Stunden

## Modulprüfungsleistung

<b>Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO</b>	Keine
<b>BAKIND2 - Portfolioprüfung</b>	Prüfungsform: Portfolioprüfung Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Nein Benotet: Ja

## Sonstiges

<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Das Modul wird über 2 Semester angeboten. Im ersten Semester werden die beiden Vorlesungen angeboten; zusätzlich wird eine Pflichtveranstaltung (Sprache) und max. ein Wahlbereich belegt. Im zweiten Semester werden die weiteren Wahlbereiche belegt.
-----------------------------------	---

<b>Sonstiges</b>	<p>Richtlinien zur Portfolio-Prüfung in BAKIND 2 (1. Fachsemester) Wintersemester 24/25</p> <p>Das Modul 2 wird mit einer Portfolio-Prüfung geprüft. Die Referenzrahmen für die Bearbeitung der Portfolio-Aufgaben (s.u.) werden innerhalb der Seminare und den Vorlesungen besprochen.</p> <p><b>Prüfungsanmeldung:</b> Die Anmeldung zur Portfolioprüfung erfolgt nach Besuch der notwendigen Lehrveranstaltungen (s. Modulhandbuch) über das QIS.</p> <p><b>Aufgabenstellung:</b> Das Portfolio beinhaltet 3 Teile, in denen Sie einen Überblick über Bildungsbereiche /-themen geben, das Thema Sprache behandeln sowie zwei weitere Bildungsbereiche skizzieren.</p> <p>Definieren Sie Bildung und Erziehung aus kindheitspädagogischer Sicht und benennen Sie Bildungsbereiche (2 Seiten)</p> <p>Wählen Sie einen Aspekt aus dem Bildungsbereich ‚Mit anderen sprechen und denken‘ aus. Stellen Sie ca. 3 - 4 Seiten die theoretischen Bezüge dar.</p> <p>Bearbeiten Sie aus den anderen VAST folgende Fragen: Welche Bedeutung haben diese Bildungsbereiche für Kinder? (bitte mit Quellen und mit Bezug auf Theorien darstellen)</p> <p>Welche pädagogische Ableitung treffen Sie auf der Basis Ihrer Auseinandersetzung?</p> <p>Was müssen Sie hier bezüglich der bisherigen Lebenserfahrungen der Kinder berücksichtigen? (Seiten)</p> <p>Literatur</p> <p>Umfang: 15-16 Seiten (11 pt; 1,5 zeilig; Arial; Seitenränder links 2,5 cm; rechts 3 cm)</p> <p>- Das Portfolio verfügt zudem über ein Deckblatt, auf dem die darin behandelten Kurse und die Namen der jeweiligen Lehrenden benannt sind, auf dem außerdem Ihr Name, Ihre Adresse sowie Ihr Studiengang und das Modul genannt werden.</p> <p>- Das Portfolio enthält eine Erklärung über die Eigenständigkeit der Arbeit als eingescannten Erklärung (Beispiel: Anlage D, PVO).</p> <p><b>Abgabe des Portfolios:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Abgabe der Portfolios erfolgt in 2facher Form in Papierform über das Prüfungsamt; gelocht und getackert (keine Umschläge!)</li> <li>- Anträge auf Verlängerung der Bearbeitungszeit werden auf dem üblichen Weg über das Prüfungsamt gestellt (Antrag ist zu finden unter "Formulare Prüfungswesen"). Beachten Sie unbedingt, dass Sie bei mehr als drei Werktagen Krankschreibung automatisch von der Prüfung abgemeldet werden.</li> </ul>
20.02.2026	Kiel, den 7.5.24 Prof. Dr. Tanja Pütz (Modulverantwortliche BAKIND 2 / 1. Fachsemester)

# Lehrveranstaltung: Ethik, Religion und Philosophie: Mit Kindern philosophieren und Fragen nach dem Sinn stellen

## Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Ethik, Religion und Philosophie: Mit Kindern philosophieren und Fragen nach dem Sinn stellen Ethics, religion and philosophy: Philosophize with children and ask questions about the meaning
<b>Veranstaltungskürzel</b>	M2_7
<b>Lehrperson(en)</b>	Hartmann, Lars (lars.hartmann@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel im Sommersemester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

## Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Die Studierenden können den Bildungsbereich benennen und eine fachlich fundierte didaktische Ableitung ausarbeiten.

Die Studierenden identifizieren alltagsrelevante Dimensionen von Wertorientierungen ethischer, religiöser und philosophischer Art.

## Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	Übergreifende Zielsetzung des Moduls M2 ist es, dass angehende Fachkräfte Grundlagen erwerben, um Kinder und Jugendliche bei Bildungsprozessen unterstützen zu können. Dadurch werden Kompetenzen erworben, die weiterführend in Modul 3.1 und 3.2 zur Anwendung kommen.  Diese Veranstaltung bietet einen Rahmen, die philosophischen Grundtechniken des "nicht wertenden Vergleichens" auf den Gesprächsalltag mit Kindern zu beziehen. Das oft gewohnte reaktive Kommunikationsmuster des Beobachtens und Bewertens/Verurteilens erfährt eine Ergänzung.
--------------------	---

## Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

## Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein
-------------------------------------	------

## Lehrveranstaltung: Medienpädagogische Elternarbeit

<b>Allgemeine Informationen</b>	
<b>Veranstaltungsname</b>	Medienpädagogische Elternarbeit Media Education in Parental Work
<b>Veranstaltungskürzel</b>	M2_9
<b>Lehrperson(en)</b>	
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

<b>Kompetenzen / Lernergebnisse</b>	
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>	
<p>Die Studierenden kennen zentrale Theorien, Begriffe und aktuelle Herausforderungen der Medienpädagogik im Kontext der frühen Kindheit, können medienpädagogische Ansätze auf die Arbeit mit Familien übertragen und reflektiert einsetzen, entwickeln professionelle Strategien zur Gestaltung von Elternarbeit im digitalen Kontext, sind in der Lage, Eltern in Bezug auf Mediennutzung, Medienerziehung und digitale Teilhabe kompetent zu beraten, setzen sich kritisch mit medienethischen, sozialen und kulturellen Aspekten kindlicher Mediennutzung auseinander.</p>	

<b>Angaben zum Inhalt</b>	
<b>Lehrinhalte</b>	Im Seminar werden grundlegende medienpädagogische Konzepte erarbeitet und hinsichtlich einer Zusammenarbeit mit Eltern im kindheitspädagogischen Feld hinterfragt. Thematisiert werden mediale Lebenswelten von Kindern, elterliche Medienerziehung, Herausforderungen im digitalen Familienalltag sowie Möglichkeiten der professionellen Beratung und Begleitung durch pädagogische Fachkräfte. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Reflexion eigener Haltungen und der Entwicklung medienpädagogischer Handlungskompetenz in der Elternarbeit.

<b>Lehrform der Lehrveranstaltung</b>	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

<b>Prüfungen</b>	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein

## Lehrveranstaltung: Bildung für nachhaltig Entwicklung

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Bildung für nachhaltig Entwicklung Education for sustainable Development
<b>Veranstaltungskürzel</b>	M2_8
<b>Lehrperson(en)</b>	Reimers, Kai (kai.reimers@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Die Studierenden erwerben eine Expertise im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung. Sie kennen die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen und können theoriefundierte Praxis zum nachhaltigen Gestalten kindlicher Lebenswelt konzipieren. Die Studierenden werden darauf vorbereitet, natur- und umweltpädagogische Themen für Kinder anzubahnen.

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	<p>Übergreifende Zielsetzung des Moduls M2 ist es, dass angehende Fachkräfte Grundlagen erwerben, um Kinder und Jugendliche bei Bildungsprozessen unterstützen zu können. Dadurch werden Kompetenzen erworben, die weiterführend in Modul 3.1 und 3.2 zur Anwendung kommen.</p> <p>Es werden exemplarisch ökologische Zusammenhänge vorgestellt und spezifische Naturbesonderheiten vor Ort erkundet. Die Studierenden werden sensibilisiert für umweltpolitische Fragestellungen.</p> <p>Das Seminar liefert theoriefunderte Praxisimpulse für Nachhaltige Entwicklung. Die Studierenden können ausgehend von dieser Basis pädagogische Ableitungen vornehmen und so</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge verschiedener Naturphänomene exemplarisch erkennen</li> <li>• die Rolle des Menschen in den Kreislauf des Lebens einordnen</li> <li>• einen von Respekt und Demuth geprägten Umgang mit der Natur entwickeln und so als Modelle/Vorbilder wirken.</li> </ul>
--------------------	---

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein
-------------------------------------	------

## Lehrveranstaltung: Mathematik, Naturwissenschaften und Kultur: Die Welt und ihre Regeln erforschen

<b>Allgemeine Informationen</b>	
<b>Veranstaltungsname</b>	Mathematik, Naturwissenschaften und Kultur: Die Welt und ihre Regeln erforschen Mathematics, science and culture: Exploring the world and its rules
<b>Veranstaltungskürzel</b>	M2_4
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof.Dr. Pütz, Tanja (tanja.puetz@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel im Sommersemester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

<b>Kompetenzen / Lernergebnisse</b>	
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>	
Die Studierenden können den Bildungsbereich benennen und eine fachlich fundierte didaktische Ableitung ausarbeiten. Die Studierenden erkennen die Bedeutung mathematischer, naturwissenschaftlicher und technischer Zugänge zur Regelmäßigkeit der Welt	

<b>Angaben zum Inhalt</b>	
<b>Lehrinhalte</b>	Übergreifende Zielsetzung des Moduls M2 ist es, dass angehende Fachkräfte Grundlagen erwerben, um Kinder und Jugendliche bei Bildungsprozessen unterstützen zu können. Dadurch werden Kompetenzen erworben, die weiterführend in Modul 3.1 und 3.2 zur Anwendung kommen.

<b>Lehrform der Lehrveranstaltung</b>	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

<b>Prüfungen</b>	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein

## Lehrveranstaltung: Medienpädagogische Elternarbeit

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Medienpädagogische Elternarbeit Parent education in media pedagogy
<b>Veranstaltungskürzel</b>	M2_9
<b>Lehrperson(en)</b>	Tondorf, Uli (uli.tondorf@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Die Studierenden erwerben Wissen über

- ? Theorien/Konzepte von Mediensozialisation und Medienerziehung
- ? Vermittlungskonzepte von mediapädagogischen Inhalten an Eltern oder Fachkräfte mit medienerzieherischen Aufgaben
- ? gesellschaftliche Implikationen von Medienentwicklungen für Kinder und ihr erzieherisches Umfeld

Sie erwerben Fähigkeiten,

- ? zukünftige Medienentwicklungen für Kinder einzuschätzen
- ? Schlüsse für medienerzieherisches handeln in Familie, Wohneinrichtungen o.ä. daraus zu ziehen

Sie können

- ? angemessen mit Eltern über altersgemäßen Medienumgang von Kindern kommunizieren
- ? in der Fachcommunity Positionen im Themenfeld Kinder und Medien vertreten
- ? zwischen Akteur\*innen der Medienerziehung wissenschaftlich und fachlich fundierte Kommunikationen initiieren und moderieren

Sie haben bzgl. ihres wissenschaftlichen Selbstverständisses / Ihrer Professionalität

- ? ein Verständnis für notwendige persönliche Weiterentwicklungen im Hinblick auf medienbezogene Entwicklungen
- ? eine sozialarbeiterisch fundierte und Entwicklungsfähige Haltung gegenüber der Medienerziehung der Adressat\*innen
- ? eine realistische Einschätzung bezüglich der eigenen Mediensozialisation und deren Auswirkung auf ihr professionelles Handeln

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	Im Seminar wird die Bedeutung von Medien im Zusammenhang kindlicher Entwicklung erarbeitet. Daran anschließend werden Konzepte von mediapädagogischer Elternarbeit erschlossen und auf Theorien von Mediensozialisation und Medienerziehung bezogen. Damit wird zugleich eine eigene fachlich fundierte Haltung bezüglich der Themen im Spannungsfeld entwickelt. Ziel ist es, Eltern oder andere Fachkräfte im Bereich Kinder und Medien mit dem Ziel sinnvoller Lösungsansätze beraten zu können oder andere Modelle der Adressierung der Themen entwickeln zu können.
--------------------	--

<b>Literatur</b>	<p>Bastian, J., &amp; Prasse, D. (2021). Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule mit digitalen Medien: Forschungsstand und Forschungsagenda. <i>MedienPädagogik: Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung</i>, 42, 349–379.</p> <p>Bonanati, S., Kurock, R., Gruchel, N., &amp; Buhl, H. M. (2022). Kooperation von Elternhaus und Schule zum Thema ‹digitale Medien›: Unterschiede zwischen Elternhäusern und Zusammenhänge mit elterlichen Fähigkeiten zur Nutzung und Gestaltung des Internets sowie Medienerziehung. <i>MedienPädagogik: Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung</i>, 46, 72–92.</p> <p>Eggert, S., Oberlinner, A., Pfaff-Rüdiger, S., &amp; Drexl, A. (2021). <i>FAMILIE DIGITAL GESTALTEN: FaMeMo—Eine Langzeitstudie zur Bedeutung digitaler Medien in Familien mit jungen Kindern</i>. kopaed.</p> <p>Michaelis, S. (2015). Welchen Einfluss haben Mobile Apps auf die frühe Eltern-Kind-Beziehung? <i>merz   medien + erziehung</i>, 59(6), Article 6. <a href="https://doi.org/10.21240/merz/2015.6.3">https://doi.org/10.21240/merz/2015.6.3</a></p> <p>Potzel, K., &amp; Dertinger, A. (2022). Aufwachsen mit digitalen Medien. <i>MedienPädagogik: Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung</i>, 415–439.</p> <p>Sabine Buchebner-Ferstl, Christine Geserick, &amp; Markus Kaindl. (2020). Elternbildung im digitalen Zeitalter. University of Vienna. Project: Family Studies in Austria.</p> <p>von Gross, F., &amp; Röllecke, R. (Hrsg.). (2020). <i>Familienkultur smart und digital: Ergebnisse, Konzepte und Strategien der Medienpädagogik: Beiträge aus Forschung und Praxis: Prämierte Medienprojekte</i> (Bd. 15). kopaed.</p> <p>Sander, U., Gross, F. von, &amp; Hugger, K.-U. (2022). <i>Handbuch Medienpädagogik</i> / Uwe Sander, Friederike von Gross, Kai-Uwe Hugger Hrsg. Springer VS.</p>
------------------	--

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Seminar	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein
-------------------------------------	------

## Lehrveranstaltung: Bildung für nachhaltige Entwicklung

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Bildung für nachhaltige Entwicklung Education for Sustainable Development
<b>Veranstaltungskürzel</b>	M2_8
<b>Lehrperson(en)</b>	
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Die Studierenden: erkennen ökologische und gesellschaftliche Zusammenhänge und können diese kindgerecht aufbereiten, entwickeln ein Bewusstsein für Kreisläufe, Ressourcen und globale Verantwortung, reflektieren ihr eigenes Konsumverhalten und setzen sich mit Prinzipien wie Suffizienz, Fairness und Gemeinwohl auseinander, erwerben didaktisches Handwerkszeug für die Umsetzung von BNE in Kitas, lernen, als Vorbilder für nachhaltiges Verhalten zu wirken und Resonanzerfahrungen bei Kindern zu ermöglichen.

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	Gegenstand des Seminars ist ein zukunftsorientiertes kindheitspädagogisches Handeln gemäß der Nachhaltigkeitsziele. Ziel dieses Seminars ist es, Studierende dafür zu sensibilisieren, wie pädagogische Fachkräfte bereits im frühen Kindesalter Bildungsprozesse initiieren können, die Kinder zu einem verantwortungsbewussten, ökologischen und solidarischen Denken und Handeln befähigen. Die Studierenden setzen sich mit den ökologischen, sozialen und ökonomischen Dimensionen von Nachhaltigkeit auseinander und entwickeln ein grundlegendes Verständnis für die globale Verantwortung pädagogischen Handelns. Im Zentrum stehen Fragen wie: Wie wird Nachhaltigkeit für Kinder erfahrbar? Welche Rolle spielen Weltwissen, Basiserfahrungen und Resonanzräume in der frühen Kindheit? Wie kann ich als pädagogische Fachkraft kindliche Fragen zum Zustand der Welt ernst nehmen und fundiert beantworten? Das Seminar eröffnet Denk- und Erfahrungsräume, um individuelle Basiserfahrungen zu reflektieren und pädagogisch nutzbar zu machen. Es legt dabei besonderen Wert auf Verknüpfungen zwischen konkreter Naturerfahrung, theoretischem Fachwissen und biografischer Selbstreflexion.  Seminarinhalte Einführung in die Geschichte, Ziele und Konzepte von BNE (u.a. Agenda 2030) Ökologische Basiserfahrungen und naturpädagogische Ansätze Exemplarische Themen: Lebenskreisläufe, Ernährung, Konsum, Mobilität Naturbeobachtungen und Umweltphänomene vor Ort (Tierspuren, Zeigerpflanzen, Waldentwicklung) Biografiearbeit, naturphilosophische Impulse und ästhetische Zugänge Entwicklung und Reflexion eigener Praxisprojekte
--------------------	--

<b>Literatur</b>	BNE Kompass (2023). <a href="https://www.bne-kompass.de">https://www.bne-kompass.de</a> Pufé, I. (2014). Nachhaltigkeit (UTB 3667). Konstanz: UVK. Bundesregierung (2023). Agenda 2030: Unsere Nachhaltigkeitsziele. Kultusministerium BW (2016). Bildung für nachhaltige Entwicklung im Bildungsplan. Harrison, R. P. (2013): Wälder. Ursprung und Spiegel der Kultur. Esfeld, M.-A. (2011): Einführung in die Naturphilosophie. Winter, A. (2021): Erzähl mir was: Geschichtenerzählen als Methode des Naturmentorings.
------------------	---

### **Lehrform der Lehrveranstaltung**

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### **Prüfungen**

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein
---	------

## Lehrveranstaltung: Musisch-Ästhetische Bildung und Medien: Individuelle Ausdrucksformen unterstützen

<b>Allgemeine Informationen</b>	
<b>Veranstaltungsname</b>	Musisch-Ästhetische Bildung und Medien: Individuelle Ausdrucksformen unterstützen Musical-aesthetic education and media: support individual forms of expression
<b>Veranstaltungskürzel</b>	M2_5
<b>Lehrperson(en)</b>	Prinz, Kristina (kristina.prinz@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

<b>Kompetenzen / Lernergebnisse</b>	
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>	
Die Studierenden können den Bildungsbereich benennen und eine fachlich fundierte didaktische Ableitung ausarbeiten. Die Studierenden kennen die Phasen der musisch-ästhetischen Entwicklung von Kindern	

<b>Angaben zum Inhalt</b>	
<b>Lehrinhalte</b>	Ästhetische Bildung ist ein wichtiger Bereich in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, der maßgeblich zur Ausbildung ihrer Wahrnehmung von Welt beiträgt.

<b>Lehrform der Lehrveranstaltung</b>	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

<b>Prüfungen</b>	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein